

Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten

von Michael Dobstadt

Das Ziel beim Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist es, in der Auseinandersetzung mit der bisherigen Forschung zu einem begründeten eigenen Standpunkt zu kommen. Eine wissenschaftliche Hausarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie die (wichtigste bzw. aktuellste) Forschung zum gewählten Thema berücksichtigt. Unverzichtbar ist, die Verwendung fremder Gedanken genau nachzuweisen (anderenfalls macht man sich eines Plagiats schuldig - eines der schlimmsten Vergehen in der Wissenschaft!).

Es gibt einige formale Konventionen, die beim Erstellen wissenschaftlicher Hausarbeiten (beim Zitieren, bei der Gestaltung der Fußnoten und beim Abfassen des Literaturverzeichnisses) einzuhalten sind. Ich schlage im folgenden Regeln vor, an die sich die Teilnehmer meiner Veranstaltungen halten können, aber nicht halten müssen. Wenn Sie nach einem anderen System verfahren wollen, können Sie das tun, jedoch muss dieses andere System konsistent sein und von Ihnen konsequent eingehalten werden.

Eine wissenschaftliche Hausarbeit besteht in der Regel aus den folgenden vier Teilen:

- einem Deckblatt
- einem Inhaltsverzeichnis
- einem übersichtlich - d.h. in der Regel in Abschnitte bzw. Kapitel - gegliederten Text aus Einleitung, Hauptteil und Schluss (der z.B. eine Zusammenfassung der Ergebnisse, weiterführende Überlegungen oder ähnliches bringt)
- einem alphabetisch geordneten Literaturverzeichnis

Die Hausarbeit wird einseitig auf DIN A 4-Papier ausgedruckt bzw. getippt; Schriftgröße: 12 Punkt (Fußnoten evtl. 11 Punkt); Zeilenabstand: 1,5; Ränder: links 1,5cm, rechts 4cm, oben 2,5cm, unten 2,5cm.

Die Seiten werden durchnummeriert; die Zählung beginnt mit dem Deckblatt, auf dem die Seitenzahl aber nicht erscheint (d.h. die erste sichtbare Ziffer ist die 2 auf der Seite mit dem Inhaltsverzeichnis).

Im Text genannte Titel selbständiger Veröffentlichungen werden kursiv gesetzt;

Beispiel:

Zu prüfen wäre, ob in diesem Zusammenhang ein Vergleich mit Büchners Novelle Lenz ergiebig wäre.

Titel unselbständiger Veröffentlichungen (z.B. Aufsätze oder Lexikonartikel) werden in doppelte Anführungsstriche gesetzt;

Beispiel:

Wie Witte in seinem Aufsatz "Vom Martyrium zur Selbsttötung. Sterbeszenen im barocken und im bürgerlichen Trauerspiel" ausführt, [...]

(anders im Literaturverzeichnis! - siehe Muster).

Wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungsstriche gesetzt. In einer Fußnote wird die Quelle des Zitats nachgewiesen (siehe dazu das Muster). Zitate müssen im Wortlaut und in der Schreibweise der Quelle genau folgen. Falls dennoch Veränderungen vorgenommen werden, müssen diese markiert werden. Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet: [...]; Hinzufügungen werden in eckige Klammern gesetzt: [Text der Hinzufügung].

Fast jede wissenschaftliche Arbeit weist auch Fußnoten auf. Wie bereits erwähnt, werden Zitate in Fußnoten nachgewiesen. Fußnoten bieten aber auch Raum für zusätzliche Gedanken und Bemerkungen, die im Argumentationsgang keinen Platz finden, oder für knappe Auseinandersetzungen mit der Forschungsliteratur. Sie dokumentieren, dass der Verfasser die Forschung kennt und sich mit ihr auseinandergesetzt hat.

Ausführlichere Hinweise zum Anfertigen von wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie im Internet, z.B. unter http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/gs/Lehrstuhl_W_Kuehlmann/CvZ6.html (Diesem Text sind auch die unten stehenden Beispiele entnommen).

Hinweise zum Zitieren aus Online-Quellen

Zum Zitieren aus dem Internet siehe das Projekt "sprache@web" der Universität Hannover:

<http://www.mediensprache.net/de/publishing/publishing.html>.

Unter der Adresse <http://www.mediensprache.net/de/publishing/pubs/1/short-guide/index.asp> kann man sich einen zweiseitigen Short-guide mit den wichtigsten Regeln zum Zitieren aus dem Internet ansehen bzw. als pdf-file herunterladen.

Ein spanischer Vorschlag zum Zitieren elektronischer Quellen findet sich unter: <http://www.ub.es/biblio/citae-e.htm>

(Muster 1 Deckblatt)

Vollständiger Titel der Arbeit

Wissenschaftliche Hausarbeit

*Lehrveranstaltung (Titel der Veranstaltung, Veranstaltungsnummer, DozentIn,
Studienjahr, Institut an der Universität, Universität)*

Name des Verfassers / der Verfasserin

*Angabe des Studienjahrs, in der sich der Verfasser/die Verfasserin befindet,
und Angabe des Studiengangs*

*Angabe der Adresse der Verfassers/der Verfasserin (in der Regel die des
Studienorts, nicht die Heimatadresse)*

Abgabedatum:

(Muster 2 Deckblatt)

Alles Pop? Zur aktuellen deutschen Gegenwartsliteratur

Wissenschaftliche Hausarbeit

Alemán V Cod. 6765

Dozent: M. Dobstadt

Studienjahr 2001/02

Área de Alemán

Universidad de Salamanca

von

María Müller Moreno

2. Studienjahr Filología alemana
Calle Toro 16/4 A, 37001 Salamanca

Abgabetermin: 19. Januar 2002

(Muster Fußnote)

Zitatnachweis (Kurzzitierweise):

¹ Verfassernachname (Erscheinungsjahr): Seitenzahl.

Beispiel:

¹ Schneider (1992): 5.

(Achtung: Alle Titel, die in den Fußnoten abgekürzt erwähnt werden, müssen im Literaturverzeichnis mit vollständiger bibliographischer Angabe verzeichnet werden!)

zusätzliche Gedanken oder Bemerkungen:

² Text der Fußnote.

Beispiel:

² Zu prüfen wäre, ob in diesem Zusammenhang ein Vergleich mit Büchners Novelle Lenz ergiebig wäre.

Hinweis auf weitere Literatur zum Thema:

³ Siehe auch: Verfassernachname (Erscheinungsjahr).

Beispiel:

³ Siehe auch: Vogt (1996).

(Achtung: Fußnoten werden wie Sätze behandelt, d.h. sie beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt!)

(Muster: Literaturverzeichnis)

Monographien, Textausgaben

- Name, Vorname: Titel. Untertitel. [Herausgeber.] [Veränderte Auflage.]
Erscheinungsort [Auflage] Erscheinungsjahr (= Reihe. Band).

Beispiele:

- Schneider, Peter: Lenz. Eine Erzählung. Berlin 1992 (= Rotbuch Taschenbuch. Bd. 71).
- Blinn, Hansjürgen: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 3., neu bearb. und erw. Aufl. Frankfurt/M. 1994 (= Fischer Taschenbuch 12588).
- Sophokles: König Ödipus. Übersetzt und hg. von Kurt Steinmann. Stuttgart 1989 (= Reclam UB 630).

Aufsätze in Sammelbänden

- Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Vorname Name (Hg.), Titel. Untertitel. [Veränderte Auflage.] Erscheinungsort [Auflage] Erscheinungsjahr (= Reihe. Band): XX-XX.

Beispiel:

- Vogt, Jochen: Grundlagen narrativer Texte. In: Heinz Ludwig Arnold / Heinrich Detering (Hgg.), Grundzüge der Literaturwissenschaft. München 1996 (= dtv 4704): 287-307.

Aufsätze in Zeitschriften

- Name, Vorname, Titel. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang (Jahr): XX-XX.

Beispiel:

- Witte, Bernd: Vom Martyrium zur Selbsttötung. Sterbeszenen im barocken und im bürgerlichen Trauerspiel. In: Daphnis 23 (1994): 409-430.

Handbuch- und Lexikonartikel

- Name, Vorname: Titel. In: Titel. Untertitel. Herausgeber. Erscheinungsort
[Auflage] Erscheinungsjahr (= Reihe. Band): XX-XX.

Beispiel:

- Große, Ernst-Ulrich: Textsorten. In: Metzler Lexikon Literatur- und
Kulturtheorie. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. Hg. von Ansgar
Nünning. Stuttgart / Weimar 1998: 529f.

(Achtung: am Ende jedes Eintrags steht ein Punkt!)